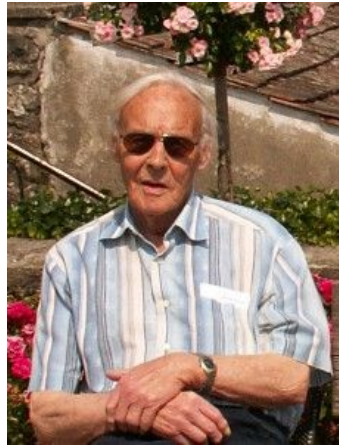


## Ehrenmitglied Fritz Griesser †

(17. Januar 1929 – 19. Juli 2013)

Nur eine Woche nachdem er, noch bei bester Gesundheit, an der Fahrt ins Blaue teilgenommen hat, erlitt unser Ehrenmitglied Fritz Griesser einen Herzinfarkt, von dem er sich nicht mehr erholte. Er starb in den frühen



Morgenstunden des 19. Juli 2013 im 85. Altersjahr. Die TVU-Familie spricht der leidgeprüften Gattin Laura und der ganzen Trauerfamilie ihr Mitgefühl aus und wünscht ihr viel Kraft und alles Gute.

### Der TVU verliert einen grossen Athleten und liebenswürdigen Freund

Der ehemalige Olympiateilnehmer von 1952 als 100m Sprinter war das "dienstälteste" Ehrenmitglied des TVU und hätte im TVU-Jubiläumsjahr 2014 das 50jährige EM-Jubiläum feiern können. Es hat nicht sollen sein!

Fritz Griesser, an der Stolzestrasse, direkt an der Quartiersgrenze Unterstrass / Oberstrass aufgewachsen, kam über zwei Vorunterrichtskurse in Kontakt mit dem TV Unterstrass und wurde dort 1946 als Mitglied aufgenommen. Dabei fiel er den Leichtathletik-Trainern, allen voran Max Tobler, sofort als Multitalent auf. Vom Sprintbereich bis hin zum Mehrkampf reichte die Spannweite seiner Aktivitäten, und schon 1948 machte er noch bei den Junioren „Tabula rasa“ und holte im gleichen Jahr über 100 und 300m der Reihe nach bei den Kantonalen, Regionalen und Schweizermeisterschaften die



Fritz 1951

Goldmedaillen bei den Junioren. Dass auch noch der kantonale Titel im Diskuswerfen dazu kam zeigte, dass da ein Zehnkämpfer hernachsen könnte. Aber der feingliedrige Athlet stellte bald fest, dass er für den

Mehrkampf zu wenig robust war und konzentrierte sich fortan auf den Sprint und den Weitsprung. Im Sprint etablierte er sich ab 1950 in der Schweizer Spitzenklasse, wobei er zwar an Schweizermeisterschaften diver-

se Medaillen sammelte, aber nie einen Titel bei der Elite. Der Winterthurer Hans Wehrl, ein Sprinter der Extraklasse, stand ihm stets vor der Sonne. Trotzdem schaffte Fritz die Qualifikation für die Teilnahme im Sprint an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki. Obwohl er im 100m Vorlauf mit 11.1 Sek. ausschied und in der Sprintstaffel nur Ersatzläufer war, bedeutete diese olympische Er-



Fritz Griesser (l) und Ernst Schneider in Helsinki

fahrung den Höhepunkt seiner internationalen Karriere, welche ihm 19 Länderkampfeinsätze mit total vier Siegen brachte. Vier Jahre nach Helsinki qualifizierte sich Fritz mit einem Lauf in 10,6 Sekunden über 100m auch für die Olympischen Spiele in Melbourne und musste, wie alle übrigen Qualifizierten miterleben, wie die Turn-, Schützen- und Fechtverbände einen (heute als absolut unsinnig geltenden) Boykott auf dem Buckel der Athletinnen und Athleten durchsetzten. Diese Enttäuschung war mit ein Grund, dass Fritz seine sportliche Karriere zusammen mit seinem langjährigen Freund Sepp Huber (auch ein Boykott-Opfer) am Ende des Jahres 1956 beendete.



Fritz Griesser mit Sepp Huber im Nationalteam

Zusammen mit Sepp Huber hatte Fritz aber zwischen 1953 und 56 die erfolgreichste Zeit des TVU mit einer Sprintstaffel erlebt. In der Zusammensetzung Sepp Huber – Fritz

Griesser – Emil Weber – René Weber bildeten sie ein Traumquartett, das kaum zu schlagen war. Über 4x100m, 4x200m, Schwedenstaffel, Olympische Staffel und 10x100m errang Fritz in dieser Zeit nicht weniger als 14 Schweizermeistertitel, in den Jahren 1954 und 1955 gab's dabei je 4 Goldmedaillen pro Meisterschaft. Eine goldene Zeit, wie es sie später nie mehr gab!

Fritz war ein Sprinter mit einem sehr ästhetischen Laufstil, der trotz seinen langen Beinen einen relativ kurzen Schritt in einer ungeheuer schnellen Kadenz laufen konnte. Mit seinem stets leicht nach aussen abgewinkelten linken Unterarm war er schon von weitem erkennbar – Marke „Griesser“ eben!



Nach seinem Rücktritt bildete er sich beruflich als Heizungstechniker weiter und war in der Folge in verschiedenen Firmen in Kaderpositionen tätig. Mit seiner Jugendfreundin Laura, die seit 1955 seine Ehefrau war, bezog Fritz 1962 ein eigenes Haus in Elgg bei Winterthur, in der Nähe seines damaligen Arbeitsortes. Trotz der räumlichen Distanz verlor er aber den Kontakt mit Unterstrass, und vor allem mit der Leichtathletikszene nicht. Er amtierte, als Nachfolger von Ernst Kümpel, lange Jahre als Starter bei Leichtathletik-Meetings, wo ihm seine ruhige Art und seine Nervenstärke wieder zu Gute kamen. 1964 wurde Fritz Griesser für seine Verdienste um die TVU-Leichtathletik zum Ehrenmitglied ernannt.

Weil er beruflich sehr stark engagiert war, gab es dann doch einmal eine Zeit, wo er Unterstrass etwas aus dem Sinn verlor, aber nicht aus dem Herzen, und nach seiner Pensionierung tauchte er bald einmal bei den TVU-Veteranen auf. Daneben war er aber auch in seinem Wohnort Elgg Mitglied der dortigen Kantonalen Veteranengruppe, und an den Veteranenlandsgemeinden war er stets am Tisch der Elgger anzutreffen. Bei Unterstrass aber traf er viele seiner Kameraden aus der Aktivzeit wieder an, und das liess ihn zum regelmässigen Besucher der Donnerstag-Hocks und Ausflüge werden. Und er war ein gern gesehener Gast; einer, der sich nie in den Vordergrund stellte. Und wenn er etwas über sich erzählte, dann wa-

ren es meistens lustige Geschichten mit ihm als Zentrum einer Panne. Seine Freundinnen und Freunde von TVU 60plus werden ihn



Sepp (l) und Fritz 2013 bei einem TVU 60plus – Hock

schmerzlich vermissen. Aber Fritz wird in ihrer Erinnerung als stiller, liebenswürdiger und hilfsbereiter Kamerad unauslöschlich verewigt bleiben.

Peter Tobler